



Starbulls Rosenheim: Eishockey-Krimi am Sonntag

Beitrag

Die Starbulls Rosenheim haben das vierte Spiel der Halbfinalserie der Playoffs der Eishockey-Oberliga SÄ¼d gegen die Selber WÄ¼lfe am Freitagabend im ROFA-Stadion mit 4:1 gewonnen, sodass es nun zu einer fÄ¼nften Begegnung kommt. Der Sieger dieses alles entscheidenden Spiels, das am Sonntag in Selb stattfindet (17 Uhr, LiveÄ¼bertragung auf www.sprade.tv) steht in der Finalserie um den Meistertitel und darf vom Aufstieg in die DEL 2 trÄ¼umen. Ein echter ä??Eishockey-Krimiä?? ist zu erwarten. Bereits das vierte Duell war geprÄ¼gt von hohem Tempo, bedingungslosem Kampf und intensiven ZweikÄ¼mpfen von der ersten bis zur letzten Minute.

Bei den Starbulls war Verteidiger Maximilian Vollmayer, der in den letzten beiden Spielen zum Aussetzen gezwungen war, wieder mit dabei. DafÄ¼r fehlte der angeschlagene Dennis SchÄ¼tt. Auch StÄ¼rmer Sebastian Stanik, der in der ersten Begegnung der Serie in Selb frÄ¼h von Maximilian Otte aus der Partie gecheckt wurde, musste trotz Teilnahme am Abschlusstraining erneut passen. Bei den Sturmreihen nahm Rosenheims Chefcoach John Sicinski eine Ä¼nderung vor. Er stellte Enrico Henriques-Morales zu Michael Baidnl und Alexander HÄ¼lller, dabÄ¼r rÄ¼ckte Kevin Slezak zu Simon Heidenreich und Tobias Meier. Und dieser Schachzug sollte sich als sehr effektiv erweisen, denn die Sturmreihe mit HÄ¼lller, Baidnl und Henriquez sorgte fÄ¼r viel Offensivpower und stellte die Abwehr der GÄ¼ste regelmÄ¼sig vor groÄ¼e Probleme. ä??Das hat uns den entscheidenden Push gegebenä??, sagte Sicinski nach der Partie.

Die Starbulls kamen, von einer ganz frÄ¼hen Schrecksekunde nach einem Scheibenverlust am eigenen Tor abgesehen, gut ins Spiel. Tobias Meier und Michael Baidnl scheiterten in der dritten Minute binnen weniger Sekunden aus guten Positionen an GÄ¼ste-Torwart Michel Weidekamp. Nach einem gefÄ¼hrlichen Handgelenkschuss von Brad Snetzinger, den Starbulls-Keeper Mechel gerade noch um den Pfosten lenken konnte, waren aber auf einen Schlag die GÄ¼ste prÄ¼sent. Jan Hammerbauer, der mit dem Zufall im Bunde zentral und vÄ¼llig unbedrÄ¼ngt an die Scheibe kam, hatte das 0:1 auf dem SchlÄ¼ger, doch Mechel parierte stark (6.). In FÄ¼hrung gingen die GÄ¼ste, als Snetzinger seine ganze Klasse aufblitzen lieÄ¼, hinter dem Rosenheimer Tor Ä¼bersicht bewies, die LÄ¼cke erkannte und ausnutzte und durch den Torraum quer spielte, sodass Carl Zimmermann mit dem langen SchlÄ¼ger eindrÄ¼cken konnte ä?? 0:1 (12.).

Im Gegensatz zu den letzten beiden Niederlagen hatten die Starbulls dann auch einmal das GlÄ¼ck, ein ä??dreieckigesä?? Tor bejubeln zu dÄ¼rfen. Alexander HÄ¼lller hatte von der blauen Linie abgezogen und der von Baidnl in einen Zweikampf verwickelte Snetzinger lenkte den Puck unhaltbar fÄ¼r seinen eigenen Torwart ab ä?? 1:1 (15.). Unmittelbar vor der ersten Pause hatten die Starbulls dann eine Ä¼beraus brenzlige Situation zu Ä¼berstehen. Florian Krumpe wurde von Jan Hammerbauer mit dem Stock gecheckt und verlor dadurch den SchlÄ¼ger, das Spiel aber lief weiter und Selb feuerte in die entstehende KonfusitÄ¼t in der Rosenheimer Defensive Schuss um Schuss ab. Doch Andreas Mechel parierte hervorragend und schlie¼lich schmiss sich Krumpe noch waghalsig in einen Schuss und verhinderte damit das mÄ¼gliche 1:2.

Selb machte auch in den ersten Minuten des zweiten Spielabschnitts Druck, aber die Starbulls stÄ¼rten fast immer effektiv, standen gut in der Defensive und konnten sich bei den SchÄ¼ssen aus seitlichen Positionen auf ihren souverÄ¼nen Torwart Mechel verlassen. Die IntensitÄ¼t und die Anzahl der ZweikÄ¼mpfe nahm zu. Die Hausherren erarbeiteten sich nach und nach eine Dominanz Ä¼ ä?? und immer bessere Torchancen. Krumpe, Henriquez-Morales, Dominik Kolb und

Alexander Bibberger scheiterten am ebenfalls sehr guten Torwart Michel Weidekamp, Bei einem exzellent ausgespieltem Tempogegenstoß brachte Henriquez-Morales am Ende den Puck aus nächster Nähe nicht über den Schoner von Weidekamp (30.). Davor und danach hätte aber auch Selb durch Dennis Schiener und Lukas Miculka erneut in Führung gehen können; beide Male war der stoisch ruhig wirkende Starbulls-Torwart Mechel Endstation.

Bei der ersten Rosenheimer Überzahlsituation visierte Kyle Gibbons den rechten Pfosten des Gästetores von außen an (33.), kurz nachdem die Hochfranken wieder komplett waren traf Tobias Draxinger den gleichen Pfosten von innen. Der Flachschiess des Rosenheimer Verteidigers von der blauen Linie fast von der Bande fand den Weg durch Freund und Feind hindurch über die Torlinie (34.). Die Starbulls führten mit 2:1 und großen Anteil daran hatten die zuvor effektiv an der Bande arbeitenden Simon Heidenreich und Tobias Meier. Dominik Kolb hätte fast nachgelegt, doch Torwart Weidekamp brachte die Beine gerade noch rechtzeitig zusammen (35.). Im offenen Schlagabtausch ging es hin und her mit den bessern Torchancen für die Gastgeber. Fast hätte Henriquez-Morales nach einem unwiderstehlichem Solo Keeper Weidekamp überlistet, der Nachschuss von Baidl flog knapp über die Latte (39.).

Mitte des letzten Drittels entschieden die Starbulls das Match endgültig für sich. Nachdem es zunächst ohne die ganz klaren Einschussmöglichkeiten hin und her ging, startete Hüller aus dem eigenen Drittel, biss sich an der Bande erfolgreich gegen Snetzinger durch, fuhr bis zur Grundlinie und legt ab auf Henriquez-Morales, der Torhüter Weidekamp ins Leere tauschte und per Rückhand zum 3:1 vollstreckte (48.). Drei Minuten später legte der defensiv wie offensiv hervorragend spielende Vollmayer bei einem schnellen Gegenangriff perfekt quer auf Baidl und der Rosenheimer Kapitän bugsiierte das Spielgerät unhaltbar unter das Tordach zum 4:1 (51.). Im Powerplay traf Tobias Meier später noch die Latte (55.). Die Grün-Weißen überzeugten aber nicht nur in der Offensive, sondern agierten auch defensiv bis zur Schluss sirene leidenschaftlich und konzentriert gegen ein keineswegs enttäuschendes und immer gefährliches Gästeteam.

Die zunehmenden Nickligkeiten in der Schlussphase des bislang intensivsten Duells der Serie waren ein Vorgeschmack auf das nun folgende alles entscheidende Spiel am Sonntag, das in der Selber Netzsch-Arena ausgetragen wird (Spielbeginn 17 Uhr, Liveübertragung auf www.sprade.tv). Der Sieger dieser Partie steht im Playoff-Finale gegen den Hauptrundenersten Eisbären Regensburg, der Verlierer hingehen in der Sommerpause. Ein echter Eishockey-Krimi ist zu erwarten.

Pressemitteilung Starbulls Rosenheim – Foto: Rainer Nitzsche



Kategorie

1. Sport



Schlagworte

1. Bayern
2. MÄ¼nchen-Oberbayern
3. Rosenheim
4. Selb
5. Starbulls Rosenheim